

Ins Netz gegangen

„Maus“-Clicks

Wie der WDR Flüchtlingskinder im Netz mit der deutschen Kultur vertraut macht

Maus-Fans allen Alters kennen und lieben dieses Ritual: Zu Beginn jeder *Sendung mit der Maus* erzählt ein Sprecher, was die nächsten 30 Min. bringen werden; und dann gibt es die Inhaltsangabe ein zweites Mal, allerdings auf „Ausländisch“. Die Redaktion wollte auf diese Weise ab 1973 die sogenannten Gastarbeiterkinder ansprechen. Außerdem sollten deutsche Kinder hören, wie andere Sprachen klingen. Seither ist der Vorspann in weit über hundert Sprachen und Dialekten gesendet worden. Welche Fernsehshow wäre also besser geeignet, ihren Anteil zur Integration von Flüchtlingskindern beizutragen? Seit September 2015 hat der WDR die *Maus*-Webseite¹ um die Rubrik „Maus international“ erweitert. Hier gibt es einzelne Beiträge oder ganze Sendungen auf Arabisch, Kurdisch, Dari (Afghanistan) und Englisch. Geplante weitere Sprachen sind Romani und Französisch. Die Seite bietet komplette Sendungen sowie eine kunterbunte Mischung aus Lach- und Sachgeschichten. Der konkrete Nutzen hält sich jedoch in Grenzen. Die Antworten auf Fragen wie jene, warum Eier beim Kochen hart, Kartoffeln jedoch weich werden, warum der Igel Stacheln hat und Kanaldeckel rund sind, werden den kleinen Arabern, Kurden und Afghanen zunächst nicht helfen, die Herausforderungen ihres neuen Lebens zu bewältigen.

Alles andere würde aber auch der *Maus*-Philosophie widersprechen: Die Sendung will ihre Zielgruppe traditionell in erster Linie unterhalten; Lerneffekte sollen nebenbei entstehen. Vor diesem Hintergrund sei auch das ständig erweiterte Internetangebot für Flüchtlingskinder und ihre Familien entstanden, teilt die Redaktion mit: Die Webseite soll „Kindern, die neu in Deutschland ankommen, eine Möglichkeit geben, sich schneller in der deutschen Kultur zurechtzufinden und mit den Clips der *Maus* und den Lach- und Sachgeschichten auch einfach mal lachen dürfen. Wenn das ein kleiner Beitrag sein sollte, ihnen den Einstieg in die neue Sprache zu erleichtern: umso besser. Unser Angebot ist ein langfristig angelegtes Projekt, das sich grundsätzlich an Familien richtet, die auch nach der ersten Aufnahme in einer Sammelunterkunft in Deutschland bleiben.“ Einen mittelbaren Lerneffekt haben die Filme auf jeden Fall: Weil sie nicht nur schildern, wie bestimmte Gegenstände hergestellt werden, sondern auch das soziale Miteinander beschreiben. Die *Maus* ist dafür als Identifikationsfigur wie geschaffen, denn ebenso wie die gelbe Ente und der kleine Elefant kommt sie ganz ohne Worte aus. So gesehen ist das Trio polyglott: Es verständigt sich trötend, quakend und mit klimpernden Wimpern.

Das Engagement der Redaktion geht aber weit über diesen Service hinaus. Die Völkerverständigung ist schließlich nicht allein Sache der Einwandererkinder. Das Leben anderer Kulturen ist daher immer wieder Thema in der *Sendung mit der Maus*. Es gab bereits Spezialausgaben zu Ländern wie Türkei, Griechenland, Indien, Südafrika und Brasilien. Außerdem begleitet *Maus*-Veteran Christoph Biemann schon seit einiger Zeit das syrische Flüchtlingsmädchen Tiba und seine Familie. Die daraus entstehenden Filme sind immer wieder in der *Maus* zu sehen. In Kooperation mit der Deutschen Welle kommen schon seit längerer Zeit übersetzte Beiträge aus der Sendung in syrischen Flüchtlingsheimen zum Einsatz. Wie wichtig und nützlich diese Arbeit ist, hat die Redaktion umgehend erfahren: Schon nach einem Monat gab es über 100.000 Zugriffe auf „Maus international“. Viele ehrenamtliche Helfer in Einrichtungen, heißt es, hätten sich für das Angebot bedankt. Um noch mehr Menschen zu erreichen, hat der WDR die Webseite mit den Seiten verlinkt, auf denen der Sender Programmangebote für Flüchtlinge bündelt.² Zurzeit bereitet das *Maus*-Team ein kindgerechtes Dossier zum Thema „Flüchtlinge“ für die Webseite vor; darin wird erklärt, wie und warum Menschen flüchten und was es bedeutet, Asyl zu beantragen. Von *neuneinhalb* gibt es etwas in

dieser Art bereits: Die Redaktion der WDR-Kindernachrichten hat Porträts von Flüchtlingskindern und weitere Informationen zu einem Angebot gebündelt³ und zwei *neuneinhalb*-Ausgaben auf Arabisch online gestellt.⁴

Sehr rührig ist auch *Planet Schule* (SWR/WDR). Das maßgeblich vom SWR gestaltete multimediale Bildungsangebot für Pädagogen und andere Bildungsinteressierte stellt Filme und Arbeitsmaterialien für den Unterricht zur Verfügung; die Arbeit mit Kindern mit Migrationshintergrund hat hier schon seit geraumer Zeit einen besonderen Stellenwert. Aus der Kooperation mit Auffangklassen weiß die Redaktion, wie hilfreich dabei der Einsatz von Filmen ist: „Produktionen mit einfacher Sprache und gezielter Ansprache bieten einen leichteren Zugang zur deutschen Sprache und schaffen vielfältige Sprachanlässe zu Alltagsthemen.“ Zum Angebot gehören des Weiteren didaktische Hinweise, Arbeitsblätter und interaktive Spiele. Gerade die Sprachangebote werden vermehrt auch von Initiativen der Flüchtlingsarbeit nachgefragt. *Planet Schule* hat nun alle entsprechenden Angebote auf einer Schwerpunktseite zusammengefasst⁵, darunter auch *Deutsch mit Socke*. In den schlicht gestalteten, aber amüsanten Kurzfilmen plaudert eine junge Frau namens Esther mit einer roten Socke namens Socke.

Die Clips sollen einfache Satzstrukturen und Wortfelder vermitteln. An Kinder zwischen 6 und 13 Jahren richtet sich *Deutsch lernen mit Mumbro und Zinell*, ein multimediales Lernpaket für Kinder, das in Zusammenarbeit mit Sprachdidaktikern entwickelt worden ist. Es besteht aus einer achteiligen Fernsehserie und einem Sprachlernspiel, das den Erwerb der deutschen Sprache ohne jegliche Deutschkenntnisse ermöglichen soll und sich dem individuellen Lerntempo anpasst. Herzstück ist eine kurzweilige Realfilmreihe mit den Titelpuppen, die für ihren ruchlosen König in der Menschenwelt Töne sammeln sollen und dabei in ein Krankenhaus geraten, wo sie allerlei Abenteuer erleben.

Des Weiteren bietet *Planet Schule* Angebote zur Landes- und Gemeinschaftskunde (*Staat-Klar!*) sowie Filme über die Situation von Flüchtlingskindern (*Zuflucht gesucht*), die auch in arabischer und englischer Sprache abgerufen werden können. *Staat-Klar!* stellt die fünf Verfassungsorgane vor und erläutert mit Animationen und aktuellen Beispielen, wie die Institutionen arbeiten, wie sie entstanden sind und welche Rolle sie in unserem politischen System spielen. In den Animationsfilmen der Reihe *Zuflucht gesucht* erzählen Flüchtlingskinder ihre Geschichten. Auch zu diesen Beiträgen gibt es Arbeitsmaterialien.

Leider sind WDR und SWR bislang die einzigen deutschen Sender, die sich derart engagieren. Die kommerziellen Kinderkanäle tun in dieser Hinsicht gar nichts. Bei den anderen ARD-Sendern mangelt es an Geld. Die ZDF-Kindernachrichten *logo!* werden immerhin im Internet am Morgen nach der TV-Ausstrahlung auch mit englischen und arabischen Untertiteln angeboten.⁶

Tilmann P. Gangloff

Anmerkungen:

- | | |
|---|--|
| <p>1
Abrufbar unter:
wdrmaus.de</p> <p>2
Abrufbar unter:
fluechtlinge.wdr.de/refugees.wdr.de</p> <p>3
Abrufbar unter:
http://neuneinhalb.wdr.de/extra/_extra_fluechtlinge.php5</p> | <p>4
Abrufbar unter:
http://neuneinhalb.wdr.de/sendungen/2015/11/neuneinhalb_auf_arabisch.php5</p> <p>5
Abrufbar unter:
http://www.planet-schule.de/sf/spezial/spezial_fluechtlinge_migration.php</p> <p>6
Abrufbar unter:
tivi.de/logo</p> |
|---|--|